Der Schneider ... Jäger / ist von hier abzuschaffen, / und ~~Jungen so ihme beschwärt~~ / gegen Jungen so ihme zu / zugeschriben angenommen, aller / gebür Versehung.

Jäger, welicher sich verhaitet zu / Hannsen Haid Burger und Maister / des Schneiderhandtwerchs alhie / ehelieblichen Tochter verheürat, / suppliciert umb Inwohn- und auf- / nembung zum Maistern,

Jenem Jungen Nagler zuebe- / schaiden, dass er sich in seiner / vorstehend wanderschafft gebürent / halten und in seiner Kunst [illegible] / mehr Kunst wol perfectionieren / solle, damit ain Rath [illegible] / [illegible] / künfftig zuebedenkhen und in seinem / Anlangen zuebefürdern [illegible] / versehe.

Weilundt Martin Naglers gewesten / Landtmanschafft alhie seel. hinter- / lassnen Sohn, umb aufnemmung, / und pro interim bis künfftig ins / Burgerhaus, neben richtung der Pfarr- / kirchen, biss zu seiner wider anhero / khonfft, niemandt andern zuüber- / lassen, sondern für ihn zuebehalten

Des Kitzls anlangen, ist bei / [illegible] Ämbter / [illegible] zuebetrachten.

Rochus Kitzl langt an, auf ver- / gebende Veränderung aines / Hafnerwachters, ihme solichen / dienst zuüberlassen,

Die Jenige so sich des [illegible] / diensts anlangen, sollen sich / [illegible] stellen, und aus selbig / der tauglichist [illegible] / [illegible]

Dann Supplicieren umb den Weg- / machersdienst,

Matthias Windtstler Hafnermaister

Martin Schwaigmaier,

Martl Hildtpoldt

Andre Jäger

Und Jacob Hueter. Thoman Mayr

Hanns Mayr Pinter.